

„Armut wird totgeschwiegen“

Kinderhilfe Butjadingen als Verein gegründet – Zusammenarbeit mit Kirchen und Schulen angestrebt

Burhave (rade). Den Weltkinder- tag am vergangenen Donnerstag nahmen Christa Thaden und Anne Mette zum Anlass, den Verein Kinderhilfe Butjadingen zu gründen. Die erschreckenden Meldungen über Kinderarmut in Deutschland habe sie dazu bewogen, auch in Butjadingen näher hinzuschauen und Initiative zu ergreifen, betonen die beiden Frauen.

Christa Thaden und Anne Mette haben bereits mit großem Erfolg eine Hilfsaktion für die Opfer der Flutkatastrophe in Südasien organisiert. Annähernd 18 000 Euro sammelten Christa Thaden und Anne Mette für ihr Projekt „Fischerdorf hilft Fischerdorf“.

Jetzt möchten sie für die Kinder in Butjadingen etwas tun und haben bei den Kirchengemeinden und bei den Schulen offene Türen erangrnt. Allerdings bedauerte Wolfgang Mette, der die Wahlleitung für die Gründung des neuen Vereins übernahm, dass wegen Terminüberschneidungen keine Vertreter von Kirche und Schule an der Zusammenkunft teilnehmen konnten.

„Desaster bei Einschulung“

Wolfgang Mette hat ermittelt, dass in Butjadingen 150 bis 180 Kinder unter 15 Jahren von aktueller Armut betroffen seien. Eine Ursache sieht er in den Hartz IV-Regelungen. Es gebe in Butjadingen Familien, die zu wenig Geld hätten, um ihren Kindern ausreichend Kleidung kaufen zu können. „Bei der Einschulung wird das finanzielle Desaster einiger Familien besonders deutlich, wenn Stifte, Hefte oder Bücher angeschafft werden müssen“, betonte Wolfgang Mette.

Auch die Teilnahme an Klassenfahrten oder Ausflügen, Mitglied-

schaft oder Fahrten zu Sportvereinen und Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen sei vielen Kindern verwehrt. Dabei möchte die Kinderhilfe Butjadingen den von Armut betroffenen Familien kein Geld zukommen lassen, sondern ihnen mit tatkräftiger Hilfe unter die Arme greifen, zum Beispiel mit Sachleistungen und Freizeitangeboten.

Am wichtigsten sei jedoch, dass die von Armut betroffenen Familien eine neutrale und anonym arbeitende Anlauf- und Beratungsstelle in Butjadingen bekommen, waren sich die zehn Teilnehmer der Gründungsversammlung einig. „Viele wollen nicht wahrhaben,

dass es in unserer Gemeinde Kinder gibt, die sich das Nötigste zum Leben nicht leisten können“, sagte Wolfgang Mette.

Christa Thaden ist Vorsitzende

Es könne nicht sein, dass Kinder nicht am Schulesen teilnehmen. „Kinderarmut wird in Butjadingen totgeschwiegen“, kritisierte er. Es müsse Aufgabe der neuen Organisation sein, diesen Missstand aufzudecken und die Bevölkerung aufzurufen, diese Tatsache zur Kenntnis zu nehmen. Es sei blauäugig zu glauben, Butjadinger Kinder seien nicht betroffen.

Auf ihrer Suche nach Mitstreit-

tern sind sie fündig geworden. Den Vorsitz übernimmt Christa Thaden, den gleichberechtigten Stellvertreterposten Anne Mette. Als Schriftführer wurde Roger Dieckmann gewählt, die Kassengeschäfte führt Teelka Brummer-Helmerichs. Als Beisitzer stellten sich Claudia Thaden und Bianca Vorwerk zur Verfügung.

Zu einer der nächsten Veranstaltungen sollen Fachleute eingeladen werden, die Auskunft darüber geben können, wo Handlungsbedarf besteht. Auch eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen, den Kirchengemeinden und weiteren karitativen Einrichtungen wird angestrebt.



Der Vorstand des neuen Vereins Kinderhilfe Butjadingen: Schriftführer Roger Dieckmann, die Vorsitzende Christa Thaden, ihre Stellvertreterin Anne Mette und Kassenwartin Teelka Brummer-Helmerichs (von links) sowie (stehend von links) die Beisitzerinnen Claudia Thaden und Bianca Vorwerk. Foto: rade